

Liquor (Ph. Bor.)... — Dieser Liquor läßt sich nicht vorräthig erhalten, weil er sehr bald verdirbt. Und er ist, so oft er verlangt wird, durch das in 3. Wasser gelösete Extrakt zu ersetzen. — Er dient als Wundmittel für sich oder mit gereinigtem Honig oder mit Engelb.

+ **Tinctura...** — Man kann dazu den Harzrückstand des wässerigen Extrakts benutzen. — Gebr.: bey erschlaßtem Zahnfleisch, wie die Katechu- und Galläpfeltinktur. Als Wundmittel thut die Tinctura Aloës dieselben Dienste.

Natron. Natron. M. vergl. Kali.

(**Natron aceticum. v. Terra foliata crystallisata. Essigsaures Natron. v. Krystallisirtes Blättersalz.**)

+ **Liquor...** — Wohlfeiler als durch Lösung des Salzes erhält man ihn aus 1. Pfd. getrocknetes Natron mit rohem Essig gesättigt und bis auf 3. Pfd. abgedampft, und durch diesen läßt sich sowohl das Natron als das Kali aceticum und dessen Liquor ersetzen; da ihre Wirkung und Anwendung dieselbe ist. S. 151. Damit er aber nicht fahrig wird, setze man ihm ein wenig Alkohol zu.

+ **Natron sub-carbonicum. v. Alkali minerale, s. Sal Sodae. Unterkohlensaures Natron. v. Minerallaugensalz. Sodasalz.**

Aus 1. Natron und 1. Kohlensäure. — Sicherer zum Gebrauch ist das getrocknete oder gänzlich verwitterte (*N. siccatum*), so auch das folgende:

+ **Natron carbonicum. Kohlensaures Natron.**

Es ist durch Kohlensäure gänzlich abgestumpft, daher milder als das Kali und Natron sub-carbonicum, und besteht aus 1. Natron und 2. Kohlensäure.

Es dient wie dieses als Schleim lösendes, Harn treibendes und Säure einsaugendes Mittel. Es ist heilsam bey chronischer Sicht, gegen den Kropf, und ist in Steinbeschwerden das hülfreichste Mittel. Man giebt es zu 10. 20. Gr. täglich, in ein Glas Wasser gelöst.

Natron muriaticum. v. Sal commune, culinaire. **Salzsaures Natron.** v. Kochsalz.

Es giebt davon 3. Sorten: das Coolen-, Stein- und Seesalz. Es enthält eine nicht unbedeutende Menge salzsaure Talk- und Kalkerde; und es fragt sich: ob das gereinigte nicht der Gesundheit zuträglicher wäre? Für Unbemittelte zu theuer wäre dieses wenigstens zum innern arzneyllichen Gebrauche passender. — Es dient zum Waschen und Baden bey Krähenschlägen, skrophulösen und lymphatischen Stocungen, bey Quetschungen, zu Klystiren bey allgemeiner Atonie, wie des Seewasser und die Salzsoolen selbst, und innerlich hat man es zuweilen zur Heilung der Quartanfieber und zur Stillung innerer Blutungen mit Erfolg angewandt. — Rush gab es beym Blutspeyen von Atonie und Vollblütigkeit, von 1 - 4. Theelöffel voll. — Kalte Salzäder vermehren die Hautwärme, beleben die Hautgefäße, und scheinen das Blut weniger nach innen zu treiben als bloße kalte Wasseräder.

(Natron phosphoricum. Phosphorsaures Natron.)

Das theuerste, aber von Geschmack das mildeste Laxirsalz, und auch das gelindeste nebst dem Seignettesalz, durch welches es zu ersetzen ist.

(Natron sub-boracicum. v. Borax. Unterboraxsaures Natron. v. Borax.)

Er dient äußerlich gegen die Schwämmchen im Munde und ist durch Natron zu ersetzen. Zur Beförderung der Wehen empfahl ihn Störk.

+ Natron sulphuricum. v. Sal Glauberi. Schwefelsaures Natron. v. Glaubersalz.

Aus 1. Natron, 1. Säure. — Das wohlfeilste Parir-salz. — Gebr.: 1. Loth von dem getrockneten in Wasser gelöst. Denn 44. von diesem sind 100. vom krystallini-schen gleich. Anhaltend gebraucht schwächt es sehr die Verdauung. Das Karlsbader Salz ist Glaubersalz mit etwas überschüssigem Natron und etwas Kochsalz.

Natron tartarisatum. S. 154.

(?) Nhandirobe, semen.

Von Fevillea cordifolia L., einer Lianen- Art auf Guadaloupe und fast allen südlich-amerikanischen Ko-lonien, wo man diesen Saamen als Gegengift gegen alle Pflanzengifte, und auch gegen das Klapperschlangen- und venerische Gift gebraucht; und man hat die Pflanze in den Treibhäusern des Königl. Gartens zu Brüssel. Drapiéz fand das ausgepresste Del (dieses noch nicht officinellen Saamens) wirksamer gegen Würmer als das Ricinusöl, und es machte ebenfalls Purgiren, so wie einige Gran des Saamens selbst (gleich dem Ricinus-saamen).

Nicotianae herba. Tabak.

Narkotisch, harzig scharf und äußerst ekelhaft. — Als diuretisches Mittel bey Harnverhaltung, Wassersucht, ist die Digitalis und die Tinktur davon dem Tabak und der Tabaktinktur vorzuziehen, weil sie nicht so leicht Durchfall und Erbrechen erregt, und auch weniger ekel-haft schmeckt. — Das Infusum wird zu Klystiren bey Stuhl- und Harnverhaltung und Wundstarrkrampf sehr empfohlen, und dient auch zum Klystir beym Schlag-fluß und Scheintod, bey Erstickten im Wasser, bey de-nen man auch Klystire von Tabakrauch anwendet und diesen in die Lungen bläset. Der Tabakrauch schützt vor Ansteckung, weil er viel Ammonium enthält.